

Inhalt

Zum Geleit	6
Vorwort	7
„Ich bin auch immer bei der Krippe“ – Dramatisierte Volksfrömmigkeit als spielerisch verlebendigte Theologie. Überlegungen zu den Grundlagen des Spieles an der Krippe unter dem besonderen Blickwinkel der österreichischen Frömmigkeitgeschichte und deren Voraussetzungen <i>Johannes Leopold Mayer</i>	9
Mit Musik verbundene Weihnachtsspiele. Ein historischer Überblick	35
<i>Irmgard Scheitler</i>	
Die kulturellen Einflüsse der Jesuiten im Salzkammergut	49
<i>Wilhelm Remes</i>	
Zur Weihnachts- und Krippenspieltradition im Salzburgischen	77
<i>Thomas Hochradner</i>	
Die Handschrift <i>Eine Vorstellung der Geburt Christi</i> (um 1750)	91
Kritische Edition und Anmerkungen zur Textgenese des Ischler Krippenspiels <i>Christian Neuhuber</i>	
Faksimile der Handschrift	133
Sprachvarietäten im Weihnachtsspiel	171
<i>Stephan Gaisbauer</i>	
Die Lieder des <i>Ischler Krippenspiels</i> im Kontext der regionalen Musikgeschichte bis etwa 1840	183
<i>Sandra Föger-Harringer, Eva Maria Hois, Klaus Petermayr</i>	
Das <i>Ischler Krippenspiel</i> zwischen 1864 und 1945	223
<i>Irene Egger</i>	
Das <i>Ischler Krippenspiel</i> ab 1946. Eine Chronologie	239
<i>Martin Neureiter</i>	
Das <i>Ischler Spiel</i> als Verkündigung. Vom Gestern ins Heute	281
<i>Christian Öhler</i>	
Anhang: Die sogenannte „Gratzer-Handschrift“	287
Register	311